

Ort Lieu	I S L I K O N		TG	Kreis Arrondissement	III
Baujahr Année de construction	1873	Umbauten Transformations			
Bauherrschaft Maître de l'oeuvre	NOB				
Bautyp Type de construction	Landstation Normtyp	Vollgeschosse Etages complets (rez compris)		2	
Fensterachsen am Hauptbau Axes des fenêtres du bâtiment principal	3 x 2	Anbauten Annexes	Perrondach neu, Stellwerk		
Dachform Forme de la toiture	Satteldach	Dachrichtung zu den Gleisen Position par rapport aux voies		traufständig	
Baumaterialien Matériaux de construction	Massivbau verputzt				
Zugehör Éléments accessoires	Güterschuppen				
Innenausstattung Aménagements intérieurs					
Einstufung Classement	Ortsbild nach ISOS Site construit selon ISOS		Band Volume	TG 4	
	Einzelelemente Éléments individuels				
Andere Inventare Autres inventaires	Siedlung Agglomération				
Kanton Canton	Gebiet Périmètre construit				
INSA	Baugruppe Ensemble construit				
	Umgebung Environnement				

Schutzziel

Objectif de la sauvegarde

Erhalten der unterstrichenen Merkmale S. 3 + 4
Sauvegarde des éléments soulignés p. 3 + 4

Besondere Empfehlungen:
Recommandations particulières:

Gebäude



Situation

- Bearbeitung durch die
Hochbaudienste der
SBB

Strecke



Quellen
Sources

100 Jahre Thurtallinie; W III HN 74; Reck 1039, 1040



Streckenplan
Plan de la ligne

Ursprünglichkeit, Einstufung und Charakterisierung der Aufnahmegebäude; Geschichte und Beschreibung der Strecke
Authenticité, classement et caractéristiques des bâtiments voyageurs; historique et description de la ligne

- II Kette von Aufnahmegebäuden von nationaler Bedeutung
Suite de bâtiments voyageurs d'importance nationale
- I Kette von Aufnahmegebäuden von regionaler Bedeutung
Suite de bâtiments voyageurs d'importance régionale
- = Satteldach, traufständig
Toit à deux pentes, parallèle à la voie
- x Satteldach, giebelständig
Toit à deux pentes, perpendiculaire
- ∕ Anzahl Fensterachsen
Nombre d'axes des fenêtres
- S Sonderform Ursprünglichkeit 3
Forme spéciale Authenticité p.4 4
- N Normbau Serie gleicher AG
Construction normalisé
- 18.. Baujahr (älteste Bausubstanz)
Année de construction (partie la plus ancienne)

	a	b	c	d
	Haltestelle, Güterstation, Provisorium	Landstation	mittelgrosses AG	Stadtbahnhof
	Halte, station marchandises, installation provisoire	Gare de campagne	BV de grandeur moyenne	Gare de ville

460	WINTERTHUR			
	Oberwinterthur			
	Wiesendangen	1	Neubau 1975	
	Rickenbach-Attikon	3	S 3/2 1907	
	Islikon	2	N=3/2 1873	
	Frauenfeld	4		S 6/3 1859
	Felben-Wellhausen	3	N=3/2 1873	
	Hüttlingen-Mettendorf	4	N=3/2 1905	
	Müllheim-Wigoltigen	2		N=x 1862
	Märstetten	5	N=3/2 1867	
	Weinfelden	4		S=== 1864
	Bürglen	3		N=x 1866
	Sulgen	3		N=== 1867
	Erlen	3	N=3/2 1873	
	Oberaach	3	S=3/2 1908	
	Amriswil	2	N=3/2 1867	
	Verbindungsline Δ ROMANSHORN			S 6/3 1855

WINTERTHUR – ROMANSHORN, NOB (Nordostbahn) 16.5.1855, SBB = 1905-07, E1. 1928
NOB (Nordostbahn) = 1902 SBB

Mitte 1855 eröffnete die Nordostbahn in Konkurrenz zur St. Gallisch-Appenzellischen Eisenbahn von Winterthur aus ihre Linie an den Bodensee. Während die SGAE über St. Gallen-Rorschach eine Landverbindung Richtung Oesterreich-Deutschland suchte, baute die NOB auf den Trajektverkehr Romanshorn-Friedrichshafen, der bis 1976 aufrechterhalten wurde. Für die Trajekt- und Güterumschlagszwecke entstand in Romanshorn eine Hafenanlage, deren wichtigste Bauten – Aufnahmegebäude, Perronhalle, Post- und Güterhalle, Landungsbrücke – auch nach den jüngsten Arealüberbauungen erhalten geblieben sind. Neben dieser ältesten erhaltenen Hafenhofanlage steht in Frauenfeld das kleinstädtische Aufnahmegebäude von 1859. 1864-73 erstellte die NOB auf der ganzen Strecke definitive AG. Gut erhalten sind das mittelgrosse AG von Weinfelden und mit allen Bauschmuckdetails das AG Märstetten, weniger gut die AG Felben, Bürglen, Sulgen und Erlen. Stark verbaut sind die AG Islikon, Müllheim-Wigoltigen und Amriswil. Für Rickenbach-Attikon, Hüttlingen-Mettendorf und Oberaach erstellten die SBB 1905-08 in Sonderbauformen mit Ostschweizer Heimatstilelementen und in Normbauform (Hüttlingen) AG.

Situation

 Schutzwürdiges Objekt
 Objet à protéger

 Zugehörige Bauten und Freiräume
 Constr. et espaces libres dépendants

A Aufnahmegebäude
 Bâtiment voyageurs

G Güterschuppen
 Halle marchandises

S Stellwerk
 Poste d'enclenchement

P Perrondach
 Marquise

D Dienstgebäude / WC
 Bâtiment de service

E Werkstätte
 Ateliers

R Remise
 Remise

B Bahnhofbuffet
 Buffet de gare

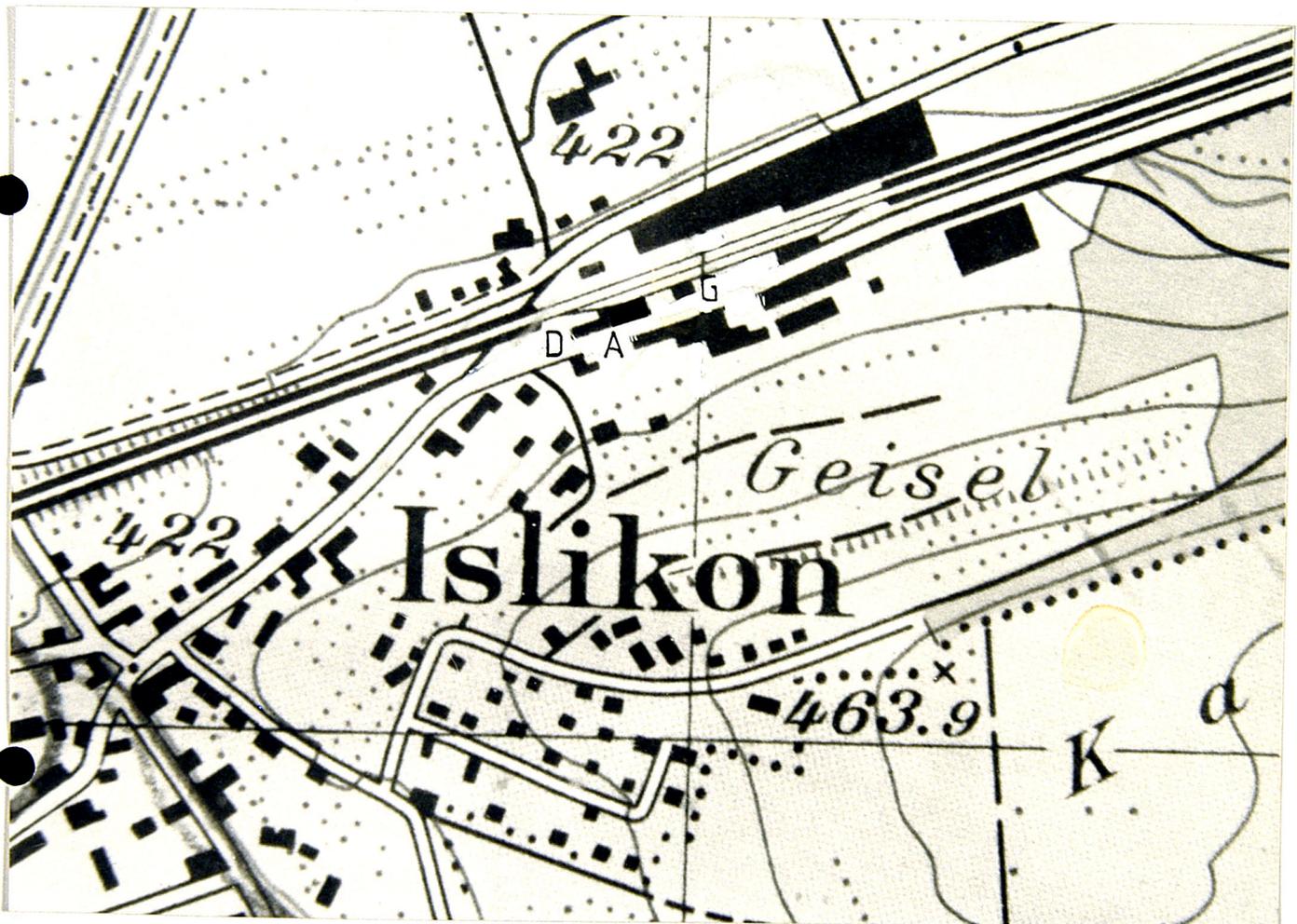
W Wärterhaus
 Maison de garde

H Wartehalle
 Abri

T Turm (Wasser / Trafo)
 Château d'eau / transfo

U Umformerstation
 Station convertitrice

o Baum
 Arbre





Bewertung der Ursprünglichkeit Evaluation de l'authenticité

- 6 Aufnahmegebäude aus der Bauzeit der Strecke, Inneneinrichtungen und Fassaden im Originalzustand erhalten
Bâtiment voyageurs contemporain de la construction de la ligne, aménagements intérieurs et façades conservés à l'état d'origine
- 5 Nachträglich erstelltes Aufnahmegebäude, Inneneinrichtungen und Fassaden im Originalzustand erhalten
Bâtiment voyageurs de construction postérieure, aménagements intérieurs et façades conservés à l'état d'origine
- 4 Fassaden im Originalzustand erhalten oder im Stile des Originals erweitert
Façades conservées à l'état d'origine ou agrandies dans le stile de l'original
- 3 Gesamtform im Originalzustand erhalten; schlecht renoviert oder mit störenden kleineren Anbauten versehen
Forme générale conservée à l'état d'origine; mal rénové ou pourvu de petites annexes gênantes
- 2 Stark verbautes Aufnahmegebäude mit störenden Um- und Zubauten um den alten Baukern
Bâtiment voyageurs fortement remanié avec transformations et annexes gênantes autour du noyau ancien
- 1 Neubau
Construction nouvelle
- 0 Aufgehobener Bahnhof
Gare supprimée

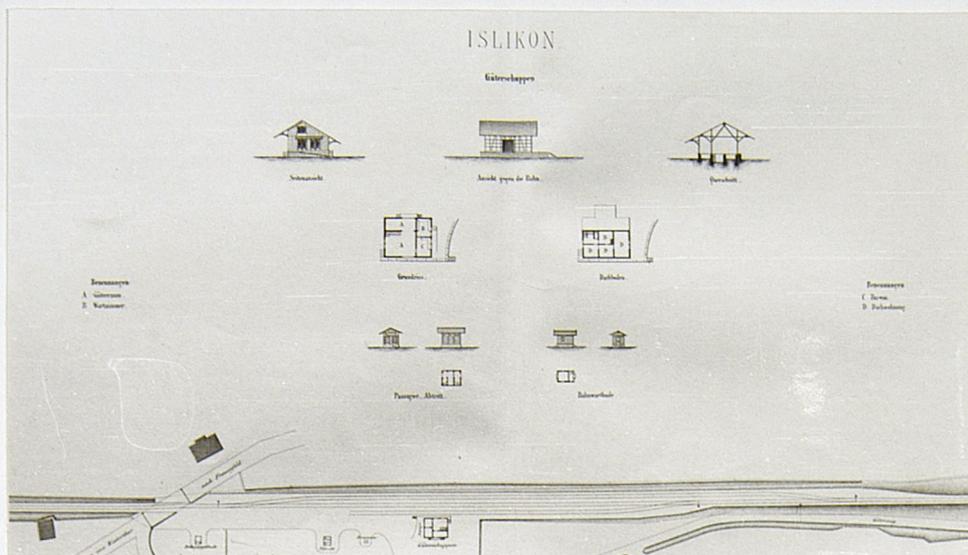
Beschreibung

Description

Egnach, Erlen, Felben-Wellhausen, Kemptthal, Islikon:

1869-75 erstellte die Nordostbahn als Ergänzung zu bestehenden Güterstationen, in Egnach als neuer Stationsbau, Aufnahmegebäude nach dem einfachsten Schema: Satteldachbauten mit 3 x 2 Fensterachsen, davon Zwillingsfenster in der Trauffassadenmitte und im Giebfeld. Im Unterschied zum etwas repräsentativeren Typ, der in den gleichen Jahren nach dem Entwurf von J.F. Wanner an anderen Orten erstellt wurde (siehe Arbon, Horn, Märstetten, Sulgen, Urdorf, Wallisellen) weist diese Ausführung keinerlei Schmuckelemente auf, sieht man von den Fenstergewänden mit "Ohren", den Pfettenenden und den Läden ab, die im damals üblichen Standard ausgeführt wurden. Den ursprünglichsten Zustand haben die AG von Egnach und Erlen, sieht man von der Eingangspartie und von einem teilweise zugemauerten Fenster ab. Die AG von Felben und Kemptthal sind in der Kubatur erhalten, all diese Gebäude weisen Perrondächer mit eisernen Bogenträgern auf, die kürzlich montierte Verschalung kann entfernt werden. Das AG von Islikon ist stark verbaut. In Felben steht einer der ältesten originalen Güterschuppen des Kreises III.

Dokumentation
Documentation



St 49-7



W III HN 34



Islikon

Die Station erhielt 1873 ihr definitives Aufnahmegebäude. 1965 erstellte man einen Gleisanschluss an die Zuckerfabrik Frauenfeld. Auch Islikon wurde in jüngster Zeit umgebaut: ein Nebengebäude, ein Seitenperron, eine Unterführung und modernste Sicherungsanlagen (Islikon kann von Frauenfeld aus ferngesteuert werden) verleihen der Station ein neuzeitliches Gepräge.

100 J. Thurnhalle 1855-1980